

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag von E. Mischel'schen Buchdruckern (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 239.

Mittwoch, den 13. Oktober 1926.

84. Jahrgang.

## Deutschland.

**Zugang.** 11. Okt. Voraussichtlich wird die Herbstversammlung der Deutschen Volkspartei Württemberg am Sonntag, 11. Oktober, in Peilbrunn stattfinden. Für die Herbstversammlung ist eine große politische Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. M. Dr. Wolf-Duisburg-Küstrer vorgesehen. In der Sitzung des Landesauschusses werden Fragen der Reichs- und Landespolitik erörtert.

**Eine große Anfrage.**  
Im Zentrum hat im Landtag folgende große Anfrage gestellt: Zur Steuer der Erwerbslosigkeit hat die Reichsregierung ein Arbeitsbeschaffungsprogramm aufgestellt. Ist das Zentrum bereit, über den Stand der Erwerbslosigkeit in Württemberg Auskunft zu geben? Ferner über die einzuwendenden und noch zu treffenden Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung insbesondere über den Anteil Württembergs an dem Arbeitsbeschaffungsprogramm, über die zur Förderung der Arbeitsbeschaffung für 1927 geplanten Maßnahmen und darüber, was das Zentrum zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit zu unternehmen gedenkt? Ist das Zentrum bereit, auch die für die Landwirtschaft notwendigen Kulturmaßnahmen aus Mitteln der produktiven Erwerbsbeschaffung zu fördern?

## Landtag.

**Landtag.** 11. Okt. Voraussichtlich wird die Herbstversammlung der Deutschen Volkspartei Württemberg am Sonntag, 11. Oktober, in Peilbrunn stattfinden. Für die Herbstversammlung ist eine große politische Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. M. Dr. Wolf-Duisburg-Küstrer vorgesehen. In der Sitzung des Landesauschusses werden Fragen der Reichs- und Landespolitik erörtert.

**Eine große Anfrage.**  
Im Zentrum hat im Landtag folgende große Anfrage gestellt: Zur Steuer der Erwerbslosigkeit hat die Reichsregierung ein Arbeitsbeschaffungsprogramm aufgestellt. Ist das Zentrum bereit, über den Stand der Erwerbslosigkeit in Württemberg Auskunft zu geben? Ferner über die einzuwendenden und noch zu treffenden Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung insbesondere über den Anteil Württembergs an dem Arbeitsbeschaffungsprogramm, über die zur Förderung der Arbeitsbeschaffung für 1927 geplanten Maßnahmen und darüber, was das Zentrum zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit zu unternehmen gedenkt? Ist das Zentrum bereit, auch die für die Landwirtschaft notwendigen Kulturmaßnahmen aus Mitteln der produktiven Erwerbsbeschaffung zu fördern?

## Württemberg.

**Landtag.** 11. Okt. Voraussichtlich wird die Herbstversammlung der Deutschen Volkspartei Württemberg am Sonntag, 11. Oktober, in Peilbrunn stattfinden. Für die Herbstversammlung ist eine große politische Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. M. Dr. Wolf-Duisburg-Küstrer vorgesehen. In der Sitzung des Landesauschusses werden Fragen der Reichs- und Landespolitik erörtert.

**Eine große Anfrage.**  
Im Zentrum hat im Landtag folgende große Anfrage gestellt: Zur Steuer der Erwerbslosigkeit hat die Reichsregierung ein Arbeitsbeschaffungsprogramm aufgestellt. Ist das Zentrum bereit, über den Stand der Erwerbslosigkeit in Württemberg Auskunft zu geben? Ferner über die einzuwendenden und noch zu treffenden Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung insbesondere über den Anteil Württembergs an dem Arbeitsbeschaffungsprogramm, über die zur Förderung der Arbeitsbeschaffung für 1927 geplanten Maßnahmen und darüber, was das Zentrum zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit zu unternehmen gedenkt? Ist das Zentrum bereit, auch die für die Landwirtschaft notwendigen Kulturmaßnahmen aus Mitteln der produktiven Erwerbsbeschaffung zu fördern?

**Reisebericht.** den Revaltern und der ganzen Besatzung". Mit herzlichem Beifall dankte ihm die Versammlung.

**Reise Rheinland-Erdmanns.**  
Berlin, 11. Okt. Nach einer Korrespondenzmeldung aus Koblenz hat die Interalliierte Rheinlandkommission im Zusammenhang mit der Aenderung der Bestimmungen der Erdmanns 308 die folgende Anordnung neu herausgegeben. Der gegen Verordnungen, Anweisungen und Entscheidungen der Kommission und gegen Befehle, die von den Militärbehörden im Rahmen ihrer Zuständigkeit und ihrer Befugnisse gegeben sind, verstoßt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit einer dieser beiden Strafen bestraft.

## Bessere Finanzlage der Reichsbahn.

Berlin, 11. Okt. Die finanzielle Lage der Reichsbahn hat sich in den letzten Monaten erheblich gebessert. Der Monat Juli 1926 bringt in diesem Jahr einen Ueberschuß von rund 10 Mill. Mark. Das finanzielle Ergebnis für August wird vermutlich ein noch besseres sein. Höchstwahrscheinlich werden die Augusteinnahmen die Einnahmen des gleichen Monats im Vorjahre erreichen, oder sogar überschreiten. Bei diesen Zielen darf natürlich nicht übersehen werden, daß ein Ueberschuß von zehn Millionen zweifellos bei dem Rücksetz der Reichsbahn durchaus kein überwältigender ist, zumal von dem bald beginnenden vierten Drosseljahre ab die Reichsbahn eine nicht unbedeutende Mehrbelastung erfährt. Einmalig ist der Steigerung der Gelder und Wägen gegenüber dem Jahre 1925 (272 Millionen Mark mehr), angesichts der gegenüber der Kriegszeit gehörenden Personallasten (270 Millionen Mark mehr), einschließlich Ueberweisung an Reservefonds (90 Millionen Mark), sowie abzuführender Reichsverschuldungen (290 Millionen Mark) bei der Reichsbahn dann insgesamt 1887 Millionen Mark aufzubringen und zwar im Rahmen eines Gesamteinnahmewerts von vielleicht 4,5 bis 4,8 Milliarden Mark.

## Die Spirituosen erneut an der Arbeit?

Es gab eine Zeit, in der die deutschen Tageszeitungen angefüllt waren von dem höchst untertönenen Tim und Treiben zweier Brüder, des Heinrich und Hermann Weber. Unter der Bezeichnung Spirituosen haben sie einige Verantwörter erlangt, um die sie freilich nicht zu beneiden waren, denn ihr Ruhm endete im Gefängnis. Diese beiden Brüder haben nun die Reichsregierung, bei der Handelsverhandlungen Groß-Berlins zu beantragen, ihnen die Großhandels-Erbschaft wieder zu bewilligen. In Sachen Hermann Weber fanden dann — man sollte es kaum glauben — Verhandlungen im Berliner Polizeipräsidium statt. Man nahm den Antrag der Herren Schieber durchaus ernst, denn nach ziemlich lebhaften Auseinandersetzungen mit dem Antragsteller kam die Kammer zu dem letzten Entschluß, die Entscheidung zu vertagen, bis der Strafprozeß in der Berufungsinstanz entschieden sein wird. Gegen diesen Beschluß der Handelsverhandlungen hat aber Hermann Weber wiederum Beschwerde beim Oberpräsidenten eingelegt. Man wird unter Umständen also bald das wenig ergiebige Schauspiel erleben dürfen, daß die zwei Spirituosen großen Formats ihre Erlaubnis, einen neuen Handel zu eröffnen, wieder erhalten.

## Der Septemherbericht des Reparationsagenten.

Berlin, 12. Okt. Im ersten Monat des dritten Annuitätjahres hat Deutschland nach dem Bericht des Generalagenten für die Reparationszahlungen rund 4.938.000 Goldmark geleistet. Frankreich erbringt 34, England 15,8, Italien 5,08 und Belgien 6,6 Millionen Goldmark. Der Restenbestand vom 30. September weist rund 94.231.000 Goldmark auf.

## Waffenlieferungen an deutsche Offiziere im Niemalgebiet.

Man meldet aus Wien: Vom Landesdirektorium wird den inwärtigen Beziehungen mitgeteilt, um der betreffenden Arbeitslosigkeit abzuwehren, habe das Direktorium Beamten und Angestellten, die für Deutschland arbeiten, genehmigt.

## Ausland.

**Paris, 12. Okt.** Nach einer französischen Meldung waren die Hauptpunkte der deutsch-englischen Industrieverhandlungen die Zollpolitik, die Abfertigung und die wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland.

## Poincaré als Schulinspektor.

Paris, 11. Okt. Poincaré betätigte sich heute in Weß und Forbach als Schulinspektor. Schon um 8 Uhr morgens besuchte er die jüdische Volksschule in Weß. Er wohnte in der Unterklasse einer Volksschule, in der beiderseitiger Unterricht erteilt wurde. Sobald war er beim Rechenunterricht in einer höheren Klasse anwesend. Im weiteren Verlauf des Vormittags besuchte er eine von geistlichen Schwestern geleitete Knaben- und eine Mädchenschule. Hier mußte er feststellen, daß der Unterricht ausschließlich in deutscher Sprache erteilt wird, weil die Kinder keine andere Sprache verstehen. Endlich besuchte Poincaré in Weß eine protestantische und interkonfessionelle Schule, wo der Unterricht in französischer Sprache erteilt wird. Nachmittags besuchte er verschiedene Schulen im Kreise Forbach, wo überall deutscher Lernerhalt erteilt wird. Wegen Abend hat er nach Straßburg weiter.

## Poincaré's Gespenst über die einjährige Dienstzeit.

Paris, 12. Okt. Der Kriegsminister Poincaré hat der Deutschermission der Kammer mitgeteilt, daß in drei bis vier Tagen die neuen Gesetze über die große Dienstzeit, die die einjährige Dienstzeit bringen soll, fertiggestellt seien. Diese Gesetze würden dann zunächst dem Kabinett und dem obersten Befehlshaber vorgelegt werden und könnten voraussichtlich gegen Mitte Oktober der zuständigen Kammerkommission zugehen.

## Vorbereitung des Verständigungsplanes.

Paris, 12. Okt. Von französischer amtlicher Seite wurde gestern abend zu der Frage der deutsch-französischen Annäherung im Verfolg der Verhandlungen von Thoiry erklärt, daß sowohl auf französischer, wie auf deutscher Seite die Sonderarbeiten weitergegangen seien. Die beiden Regierungen arbeiten vorläufig getrennt an der Aufstellung eines Gesamtplanes und an der Feststellung derjenigen Punkte, die eventuell Gegenstand der beiderseitigen Konversationen werden könnten.

## Die innere Krise in Sowjetrußland.

London, 12. Okt. Die vorliegende Nachrichten aus Moskau bestätigen die innere Krise zwischen den Sowjet-Parteiläutern. Der "Daily Mail" wird aus Moskau gemeldet, daß politische Büro der Kommunistischen Partei kündigt in den Moskauer Zeitungen an, daß Trotski, Sinowjew, Kamenev, Kobaev und andere Bolschewisten wegen Vorderrats angefaßt wurden, weil sie eine Disposition gegen die Sowjets begründet hätten. Die Verhandlungen gegen sie werden am 30. Oktober vor dem Zentralkomitee der Partei stattfinden. In politisch informierten Kreisen hält man den Ausdruck eines Bürgerkrieges nicht für ausgeschlossen. Starke Truppenabteilungen sind kürzlich nach den Industriebezirken geschickt worden.

## Lord Aberdeen über Deutschland.

London, 12. Okt. Lord Aberdeen traf gestern abend aus Berlin in London ein und begab sich mit seiner Gemahlin auf seinen Landgut Esher. Er wird voraussichtlich sehr bald eine Audienz beim König haben und Chamberlain besuchen. In einem Sonderberichterstatter des "Evening Standard" äußerte sich der hervorragende britische Staatsmann über seine Annäherung in Deutschland wie folgt: "Ich habe nur Tag für Tag meine Pflicht getan, indem ich die Befähigung des Friedens und die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Lage stetig im Auge behielt. Ich betrachte dabei Europa als den Höhepunkt, wiewohl ich die Werte in England die Wichtigkeit der eben erfolgten Zulassung Deutschlands zum Völkerbund begriffen haben. Meine Dankbarkeit gegen die deutschen Staatsmänner ist vielleicht bei all der Freundschaft der Absichtsbefehle in der letzten Woche nur schwach zum Ausdruck gekommen. Ohne ihre aus vollem Herzen kommende Mitwirkung wäre das Gelingen unmöglich gewesen. Ich habe mitangehört, wie Deutschland sich stetig und unter enormen Schwierigkeiten zusammengerückt und die Folgen des Friedens und die Wiederherstellung seiner wirtschaftlichen Stellung überwinden hat. Jetzt komme ich zu meinen eigenen Landleuten zurück und bedauere die Trennung von vielen guten Freunden in Deutschland. Die sechs Jahre sind so schnell und angenehm vorübergegangen. Jetzt ist mir Ruhe die Hauptsache."

## Aus Stadt und Bezirk.

**Neuenbürg, 11. Okt.** Mangelhafte Versicherung berechtigt zum Rücktritt. Das Reichsgericht hat in ständiger Rechtsprechung erkannt, daß schuldlose Vertragsverletzung dem anderen Teile das Recht gewährt, ohne Festbestimmung vom Vertrage zurückzutreten, wenn eine so erhebliche Vertragsverletzung eingetreten ist, daß die Fortsetzung des Vertrages nicht mehr zugunsten werden kann. Auch ist in ständiger Rechtsprechung des Reichsgerichtes anerkannt, daß dem Aufstellungsvertrag bzw. Geschäftsschuldhaft mangelhafte Einzelleistungen den Käufer bei Veräußerung des Vertragswertes zum Rücktritt berechtigen. In solchen Fällen bedarf es also nicht des Beweises einer Vertragsverletzung, weil diese Vertragsverletzung der positiven Vertragsverletzung gleichkommt.

**Weiterberichtet.** Mit dem Herannahen eines neuen Tiefdruckwirbels von England her ist mit einer weiteren Verschlechterung der Wetterlage zu rechnen. Für Donnerstag und Freitag ist bei stärkerer Luftbewegung meist bewölkt und zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

## Württemberg.

**Stammheim bei Göppingen, 11. Okt.** Den Verlesungen entgegen. Heute mittag 12 Uhr wurde unter großer Teilnahme der hiesigen Einwohnerschaft der vor 14 Tagen mit dem Auto verunglückte 72 Jahre alte Einwohner Karl Dieder zu Grabe getragen. Wie schon berichtet, fuhr dessen Auto, als es 15 Telegraphenarbeiter abholte, bei Dörfelwangen die 16 Meter hohe Böschung hinab und überstürzte sich. Dieder wurde dabei schwer verletzt. Er befand sich schon auf dem Wege der Genesung, als eine Lungenerkrankung eintrat, an welcher Dieder freitags nach verstarb. Der Vater des Autos war erst einige Tage im Besitz des Fahrzeuges und fuhr zu schnell, so daß er die Verantwortlichkeit über den Wagen überlor.

**Stuttgart, 12. Okt.** Die bedrängte Lage der früheren Königin. Aus Badenweiler wird über die schwierige Lage, in der sich die frühere Königin befindet, geschrieben: Das Tageloh, von den goldenen Strahlen der Herbstsonne umhüllt, steht jetzt leer, denn die Herzogin Wilhelmine zu Württemberg, die Witwe des ehemaligen Königs, hat den berüchtigten Schritt getan, sich von dem Badenweiler Schloss zu entfernen, um in der letzten Zeit verlassen zu werden, wie wir hören, infolge der schwierigen wirtschaftlichen Lage. Auf mehrere Monate hat sie Aufnahme bei ihren Verwandten gefunden, da es schwerer war, die Haushaltung durchzuführen neben den wunderlichen Verbindlichkeiten gegenüber den Angestellten aus früheren Zeiten; denn das einstmal gegebene Wort steht höher als die Bedürfnisse des täglichen Lebens. Die einst dem verstorbenen König zugesicherte monatliche Rente für seine Witwe im Falle seines Ablebens ist auf ein Drittel gekürzt worden. Die Renten des Königs sind durch den Verlust des Erbvermögens nur noch in der Höhe der Verbindlichkeiten aus des Königs Nachlass nachzukommen. Das königliche Familienpat ist in seiner Zweckbestimmung, der ehemaligen Landesmutter ein sorgenfreies Leben zu schaffen, beinahe durch die auf dem großen Reich lohnenden Steuern und Abgaben. So stehen sich die dunklen Kreise auch in das Leben jener Frau, die, so lange sie es durfte, mit heilender und sorgender Hand ihre Witwen umgab. Sie hat, dem Wunsch des Volkes folgend, in des Kaiser-

liberrichte wurden. Die...  
Heden Rühr...  
Thier-Punkt...  
N 239...  
Deutschland...  
Zugang...  
Landtag...  
Württemberg...  
Aus Stadt und Bezirk...  
Württemberg...  
Ausland...  
Württemberg...



eden Morgen  
2 Minuten

Pilo  
der schwarzen Dem

Birkenfeld  
aufe stets

berste und  
Weizen.

Philippus Kamm

Alleinmädchen

Hotel gold. Stern

Waldob.

Datumstempel

Waldob.

Waldob.

Waldob.

Waldob.

des Einsamkeit zurückziehen wollen. Mögen die Verhältnisse sich bald wieder so gestalten, daß dieser, auch ihr Daseinswünsch, sich erfüllen läßt.

**Stuttgart, 12. Okt.** (Dankschreiben des Kardinals Ehrle.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Dem Staatspräsidenten ist von Kardinal Ehrle in Rom das folgende Dankschreiben ausgegangen:

Sehr geehrter Herr Staatspräsident! Sie hatten die Güte, mir zu meinem goldenen Priesterjubiläum Ihre persönlichen und die Glückwünsche des lieben Heimatlandes zu übermitteln und in liebevoller Form. Ich bringe Ihnen daher für Ihr so freundliches Schreiben den dankbaren, verbindlichsten Dank dar. Möge es Ihnen auch fernherhin gelingen, die letzten Jahre der großartigen Kriegsjahre zu beiseiten und von höheren, gemeinsamen Gesichtspunkten aus das zwischen uns ruhige Treiben der politischen Parteien auf die gemeinsamen höheren Interessen hinzulenken und so Ihre Kräfte, sie einigend und beruhigend, für diese nutzbar zu machen. Mit erneuertem Dank für Ihre glückliche Anteilnahme Ihnen und Ihrer hohen Amtstätigkeit von Seiten Gottes reichlichen Segen wünschend, mit aller schuldigen Hochachtung  
Ihr ergebener  
Kardinal Ehrle S. J.

**Rom, 30. 9. 26.** **Heilbronn, 12. Okt.** (Das Ende einer weltbekannten Firma.) Die Maschinen der Papierfabrik Schenckel sollen auf den Abbruch oder zum Einschrotten verkauft werden. Damit geht der letzte Rest einer weltbekannten Firma den Weg der Vernichtung, die vielen Arbeitern Brot und Verdienst gab und viele Jahrzehnte hindurch großes Ansehen genoss.

**Unterjesingen, 12. Okt.** (Tödlicher Unfall.) Die Frau des Seilermeisters Holzwart und ihre Tochter haben mit einer Rindladung nach Hause. Dabei trat eine Kuh über die Stränge. Beim Versuch der Tochter, diese in Ordnung zu bringen, gingen die Räder durch. Sie kam zu Fall und der Wagen ging über sie hinweg, doch erlitt sie keinen erheblichen Schaden. Doppelet geriet die Mutter, als sie vom Wagen springen wollte, um ihrer Tochter zu helfen, unter ein Hinterrad, so daß sie mit schweren Verletzungen in die Tübinger Klinik gebracht werden mußte, wo sie inzwischen gestorben ist.

**Tübingen, 12. Okt.** (Wegen Rindstichung zwei Jahre Gefängnis.) Am Montag begannen die Verhandlungen vor dem hiesigen Schwurgericht. Am ersten Tag erließ die 23 Jahre alte, in Calw geborene und in Stammheim, Calw, lebende, ledige Emma Bobemer wegen Rindstichung zwei Jahre Gefängnis, abzüglich drei Monate Untersuchungshaft. Die Angeklagte hatte im Juni d. J. ihr oberes bei Stammheim im Arrest gebornes Kind durchstichtert, dann wieder ausgegraben und in einen Bach geworfen.

**Gailingen, 12. Okt.** (Noch rechtzeitig bemerkt.) Ein gefährlicher Brand hätte in der Nacht am Sonntag auf dem Dachstuhl der Kirche entbrennen können. Als der Organist, Hauptlehrer Kubin, am Sonntag vormittag die Kirche betrat, fiel ihm auf, daß der Dachstuhl für den elektrischen Antrieb vom Gehäuse der Orgel halb eingeschaltet stand. Beim Nachsehen bemerkte er Brandgeruch. Der Rotor war berast erblitz, daß die ganze Verpackung und die äußere Umhüllung zum größten Teil verkohlt waren. Es hätte wohl nicht mehr lange gedauert, bis Feuer ausgebrochen wäre, das in der großen Menge Holz und Gehölz reiche Nahrung gefunden hätte.

**Niederrain, 11. Okt.** (Vom Kriegserholungsheim.) Das Kriegserholungsheim Niederrain ist im abgelagerten Saisonabschnitt dieses Jahres von 340 erholungsbedürftigen Mitgliedern des West- und Ostfrontenbesatzungsarmee besucht worden. Am 16. Mai war es mit 15 Mann eröffnet worden. Die Gäste des Heimes waren vorzugsweise Teilnehmer des Weltkrieges. Es waren aber auch Mitverwundete, ja selbst solche im Alter von 80 Jahren darunter. Jeder Besucher des Heimes wurde auf 14 Tage aufgenommen. Denjenigen, die besonders durch den Gebrauch der verschiedenen Bäder körperliche Beförderung erfahren, wurde auch ein längerer Aufenthalt gestattet.

**Hlm, 12. Okt.** (Vom neuen Bau.) — Eisenbahnwagen für Obdachlose. — Arbeitslosenunterstützung.) An der Instandsetzung des durch Brand zerstörten und dann wieder im Stollen bergestellten Gebäudes wird eifrig gearbeitet. Wie man hört, werden in den neuen Bau eine Reihe von Wenzlern geleitet, so die Polizeidirektion, die Notariate und das Schulamt. Einem Voranschlag des Abgeordneten Höpfer entsprechend, soll dann das Gebäude in der Frauenstraße Wohn- und Geschäftszwecken zur Verfügung gestellt werden. Das Bauamtamt wird nicht mehr im neuen Bau untergebracht. — Der Gemeinderat hat beschlossen, für obdachlose Familien sechs Eisenbahnwagen anzuschaffen und als Wohnung einzurichten. Ferner beschloß der Gemeinderat auf eine Eingabe der Gewerkschaften betr. Unterstützung der Arbeitslosen, an verheiratete Erwerbslose den notwendigen Wochenbetrag zu gewähren.

**Kulendorf, 12. Okt.** (Tödlicher Unfall an der Dreischneidemaschine.) Am Freitag verunglückte der Arbeiter Jäh an der Dreischneidemaschine. Er ist nunmehr den Verletzungen erlegen.

**Heidenheim a. Br., 11. Okt.** (Rom Wohnungsbau und den Wohnungsmieten.) Es dürfte von allgemeinem Interesse

sein, wie hoch hier von der Stadtgemeinde erbauten Wohnungen und deren Mietpreise kommen. Die Stadt hat an der Kochstraße drei größere Häuser mit insgesamt 5 Vierzimmerwohnungen und 29 Dreizimmerwohnungen errichten lassen, deren Kosten einschließlich des Bauplatzes zusammen auf 382 000 M. betragen. Darunter sind noch 800 Mark Langmieten zu schlagen. In einer ordnungsmäßigen Verzinsung der Langmieten müßte eine Gesamtmietsumme von jährlich 27 000 M. erzielt werden. Da aber die hierfür notwendigen Mieten für die Mieter nicht mehr tragbar wären, werden nach dem Vorschlag der Stadtverwaltung die Mieten so gekürzt, daß einschließlich einer Tilgung von einem Prozent und mit einem Prozent Unterhaltungskosten eine sechsbiszwanzigprozentige Rente erzielt wird. So ergibt sich eine monatliche Miete von 75 Mark für die beiden am besten eingerichteten Vierzimmerwohnungen, von 65 Mark für die drei übrigen Vierzimmerwohnungen, von 45 Mark für 23 Dreizimmerwohnungen und von 40 Mark für die restlichen 6 Dreizimmerwohnungen.

**Urgelingen, 12. Okt.** (Ertrunken.) Die Gattin der Frau Müller von Urtschönen wollte Weiden an der Tauber holen, fiel indes in den Fluß und ertrank.

**Künzelsau, 12. Okt.** (Die Griesbacher Linde ist gefallen.) Die alten Freunde des Demutshaus besaßen tausendjährige Linde, das Wahrzeichen des idyllischen Dorfes Griesbach, ist am Sonntag früh gegen 2 Uhr dem Südweststurm zum Opfer gefallen.

### Baden.

**Taggen, 11. Okt.** Ein Fall, der zeigt, wie notwendig größte Vorsicht selbst bei anscheinend kleinen Verletzungen oder Gefährdungen ist, hat sich hier ereignet. Der 18jährige Sohn des Scheinermüllers Häber hatte ein Geschwür, das er mehrmals ausdrückte. Es trat Bluterkrankung ein und nach kurzer Zeit war der junge Mann tot.

**Donauwörth, 12. Okt.** In der Gemeinde Niedelschönenbrunn heute nacht ein Ausbruch von Diphtherieepidemie und Nephritis. Auch alle Futtervorräte und Gerätschaften verunreinigt, während das Vieh gereizt werden konnte. Der Viehdiebstahl betrug auf circa 150 000 Mark geschätzt. Es wird Brandstiftung vermutet. Eine verdächtige Person wurde festgenommen.

**Bonnbrunn, 12. Okt.** Hier ist heute nachmittag nach 3 Uhr ein Großfeuer ausgebrochen, dem drei Häuser zum Opfer fielen. Der Brand entstand im Hause des Steinhilf und breitete sich rasch aus, so daß die Nachbarnhäuser nicht mehr gerettet werden konnten. Ueber die Entstehungssache ist noch nichts bekannt, vermutlich Selbstentzündung. Alles lebende Inventar konnte gerettet werden. Der Häuser- und Inventarschaden dürfte beträchtlich sein.

**Wannheim, 12. Okt.** Am Montag ist der verheiratete 31 Jahre alte Schiffsführer Emil Renz an der Mündung des Kanals, als er seinen im Wasser gefallenen Schiffswagen retten wollte, ertrunken. Der Schiffsjunge konnte von in der Nähe wohnenden Arbeitern gerettet werden. Die Leiche des Meh wurde noch nicht gefunden.

### Bermischtes.

Der 198er im Pfälzer Volkssund. Fröhliche Pfälzer Weinlieder geben dem „Licker“ aus Anlaß der Konferenz von Dreyer den Namen „Thorbauer“ — man weiß noch nicht genau, was daraus kommt.

Ein furchtbares Ende fand die 16jährige Tochter des Flechtamanns Dr. Müller in Frankfurt a. M. Das junge Mädchen lebte sich in der elterlichen Wohnung in der Daria-Allee gegen das Gitter des Balcons. Plötzlich löste sich das Gitter, das junge Mädchen stürzte vom zweiten Stock mit einem schmerzhaften Aufschlag in die Tiefe. Es starb nach wenigen Augenblicken an den beim Sturz erlittenen schweren inneren und äußeren Verletzungen.

Flugzeugabsturz bei dem Flugtag Halle. Auf dem Flugplatz Hildesheim bei Luedinghausen fand am Sonntag nachmittag ein Flugtag statt, an dem außer Passagierflugzeugen und Hallenflugmaschinen auch Luftkämpfe des bekannten Fliegerregiments 10 und des Oberleutnants Weber von der Schwarzpold-Flugzeugabteilung in Freiburg vorgelesen waren. Bei den vorausgehenden Kunstflügen verlor infolge des starken Sturmes der Flieger Weber plötzlich beim Abfliegen die Orientierung über seine Maschine und stürzte auf erheblicher Höhe unmittelbar vor dem Zuschauerstand auf Erden. Der Apparat wurde vollständig zerstört. Weber wurde mit mehreren Knochenbrüchen und schweren inneren Verletzungen aus den Trümmern geborgen.

Auf der Klucht erschossen. Der Dachdecker Franz Straußberg wurde in Hannover, nachdem er vorher bei Streitigkeiten in einem Lokal einen Schächter in das Knie geschossen hatte, von Schwabbeuten erschossen, als er sich seiner Verhaftung zu widersetzen versuchte. Der Getötete ist bereits wegen schweren Diebstahls, Widerstands gegen die Staatsgewalt, wegen Beleidigung und schwerer Körperverletzung wiederholt zu Gefängnis- und Justizhausstrafen verurteilt worden.

Siegeadmiral a. D. Kuehne gestorben. In der Nacht zum Sonntag ist in Lübeck der älteste deutsche Seemann, Siegeadmiral a. D. Heinrich Kuehne, an einem Herzschlag plötzlich gestorben.

Gründe, über den sie sich im Innersten selbst nicht klar war.

Kaiser Genaugung veränderte Marie Dangelmann dem Vater, daß sie aus dem Schloße eine Anstaltsstelle angenommen. Heimlich beobachtete sie dabei Karl Gantner, was der zu dieser Zeit wohl für ein Geschenk machte. Aber der war ganz gleichgültig, indessen Jakob Dangelmann gegen Marias Eigenmächtigkeit weiter, legt zu einer Zeit, da die Ernte noch nicht ganz herein war, forsigen zu wollen.

„Ich bekomme einen schönen Lohn, Vater, das will ich nicht entgegen lassen — und ich brauche mich nicht so zu plagen wie hier! Es ist ja nur auf ein paar Wochen, bis die Fanny wieder aus dem Krankenhaus entlassen wird — Blinddarmentzündung hat sie —“

„und wir können dervelle hier verhungern — wer kocht und denn das Essen?“

Marie zuckte gleichgültig die Achseln. „Für die kurze Zeit werdet ihr euch schon selber helfen können!“

„Ich lasse die schöne Stelle nicht im Stich — und gerade jetzt, wo bald Hochzeit ist! Am Abend komme ich immer mal her, um nachzusehen —“ sagte sie grobmächtig hinzu.

„Und wer kümmert sich um die Säbner?“

„Das tue ich, Bauer!“ sagte Karl Gantner mit fetter tiefen, ruhigen Stimme. „Es ist eine Kleinigkeit für mich — und für unser Essen sorge ich auch! Im Felde hat man das alles gelernt! Ich bitte die Eder-Wohnmutter, daß sie sich während der Zeit ein wenig um uns Männer kümmert! Dafür helfe ich dem Eder-Bauer am Sonntag; er hatte mich kürzlich gebeten, wenn ich mal Zeit habe — er ist mit seinem Weizen noch zurück. Also unersüßlich kann die Marie ruhig auf das Schloß gehen —“

Schon am nächsten Morgen ging Marie in aller Frühe fort, nachdem sie sich sorgfältig frisiert und angezogen hatte; sie konnte die Zeit nicht erwarten — kaum, daß sie dem Vater seinen Morgenkaffee noch

französischer Mitternacht in Berlin. Der Kommandant des französischen Zentralflugplatzes in Le Bourget, Remondet, ist Montag in Begleitung des Chefs des meteorologischen Instituts, Törrer, nach Berlin geflogen, um dort den Besuch zu erwidern, den jüngst eine Delegation der deutschen aeronautischen Station in Frankreich abgeholt hat. Die beide gleichzeitig dem Studium der Organisation der großen deutschen Flugplätze und Luftverkehrsrichtungen. Die beiden Sachverständigen werden im Laufe ihrer Mission die Organisation der deutschen Flugplätze eingehend prüfen, um Reorganisation, die für die Institution des französischen Flugplatzes möglich sein könnten, kennen zu lernen. Die erste Gruppe ihrer Studienreise ist das Flugzentrum Köln, wo sie im Laufe der gestrigen Vormittags gelandet sind.

Mutter und Kind ertrunken. In Oberwalde, unweit von Dorkes Wilkau in Schlesien, stürzte das fünfjährige Kind eines Schiffers in ein Wasserloch. Die Mutter, die das Kind retten wollte, sprang ihm nach, verlor aber dabei die Kräfte und ertrank mit dem Kinde.

Urtel gegen Sprichstieber. In Damsburg, das in den letzten Jahren schon manchen großen Sprichstieberprozeß gekannt hatte, entrollte sich jetzt vor dem Amtsgericht in mecklenburgischer Verhandlung ein Prozeß, bei dem 11 Personen unter Verhaftung standen, die mehr als 150 000 Liter Spirituosen aus dem bekannten Weg ohne Einfuhrbewilligung aus Damsburger Schloß ins Holland geschmuggelt hatten. Es wurden Geldstrafen im Gesamtbetrag von rund 12 Millionen Mark und fünfjähriges Gefängnis von einem Jahr bis zu einem Monat verhängt. Außerdem sind an Warenerwerb zu leisten noch ungefähr zwei Millionen Mark.

Die Folgen des Unwetters in Holland. Der schwere Sturm, der seit drei Tagen über Holland wüthet, hat am Freitag eine große Reihe von Opfern gefordert. Ein Deringelänger mit 13 Mann an Bord ist im Sturm untergegangen und mit Mann und Maus in den Wellen verschlungen. Einige der Leichen wurden bereits angepöckelt, doch konnte man das Gefährte trotz langem Suchens bisher nicht finden. Ein anderer Deringelänger ist ebenfalls dem Sturm zum Opfer gefallen. Die Mann der Besatzung kamen in den Wellen um. Der Meeressturm und ein Schiffswagen wurden von einem deutschen Zerstörer aufgenommen. Der Junge ist an Gerichtsamt gebracht, während der Fischer schwer verwundet im Hospital Kurmolen lag. Weiter wurde gemeldet, daß der polnische Dampfer „Biala“ strandete. Zwei Mann der Besatzung wurden durch die Wellen über Bord geworfen und ertranken, die übrigen kamen von einem Schlepper gerettet werden.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 12. Okt. (Schlachthofmarkt.) Dem Viehmarkt am 11. Okt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 58 Ochsen (verkauft 15), 28 (5) Bullen, 305 (40) Jungkälber, 307 (50) Lämmer, 117 (9) Kühe, 757 (10) Kälber, 1452 (270) Schaafe, 11 Schafe. Es waren je ein Zr. Lebensgewicht: Ochsen 1. 54—56 (je nach Größe bis 57), 2. 48—51 (48—52), 3. 43—46 (43—45), Bullen 1. 51—52 (52—53), 2. 47—49 (48—50), 3. 42—46 (43—47), Jungkälber 1. bis 60 (59—61), 2. 52—56 (53—57), 3. 44—49 (44—50), 4. 46—48 (46—47), Kühe 1. 44—47 (44—45), 2. 39—43 (34—43), 3. 21—31 (21—32), 4. 14—19 (14—15), Kälber 1. 81—83 (81—82), 2. 72—78 (72—73), 3. 61—69 (60—69), Schaafe 1. 81—82 (82—83), 2. 80—82 (82—83), 3. 79—81 (80—82), 4. 77—78 (78—80), 5. 75—77 (76). Gesamt bis 72 (64—73) Mark. Marktverlauf: Ruhig. Ueberhand.

Forstheim, 11. Okt. (Schlachthofmarkt.) Angeführt waren 394 Tiere und zwar: 27 Ochsen, 17 Kühe, 28 Kälber, 14 Jährlinge, 14 Schafe, 298 Schaafe, Marktverlauf: Ruhig bis Ueberhand 5 Stück Großvieh und 12 Schaafe. Preise für 1 Ztr. Lebensgewicht: Ochsen 1. 54—56, 2. 48—52, Jährlinge 1. 60—62, 2. 48—55, Kühe 2. 39—45, Kälber 1. 81—83, 2. 72—78, 3. 61—69 und Schaafe 1. 81—82, 2. 80—82, 3. 79—81, 4. 77—78, 5. 75—77 (76).

Die Preise gelten für nichtern gemogene Tiere und nicht für sämtliche Spezies des Handels als Sial für Frucht, Markt- und Verkaufsflohen, Umschlagener sowie den natürlichen Viehverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Endpreis erheben.

### Neueste Nachrichten.

Köln, 12. Okt. Auf dem Güterbahnhof Rhein wurde ein Eisenbahnstrecke etwa 100 000 Mark. Der Besitzer H. K. Berlin, 12. Okt. Der neuernannte Chef der Dienstleistung des Reiches, Dr. B. 3. erklärt, kein Amt gegen Ende Oktober oder General Hege vor befristet auf einer Urlaubreise, als er die Reichsricht auf seiner Ernennung erhielt.

Essen, 13. Oktober. Auf der Zehn Viktoria IIIV wurde ein Bergwerk durch Steinfall verhängt. Drei von ihnen wurden in schwer verletztem Zustande geborgen. Der dritte, welcher tot war, noch unter dem Gesteinsmassen begraben.

Berlin, 12. Okt. Der Streit um den Standort des Reichstags scheint sich nunmehr seinem Ende zu nähern. Die Forderung, daß ein Gemium der herzogrochenden deutschen Kaiser bei der Wahl des Platzes entscheidend mitwirken soll, gewinnt immer an Anhänger. Der von den Vertretern einer Reihe der für das Reich

hingeleht; nun Karl Gantner stimmerte sie sich gar nicht. Freundschaft wurde sie von Erdmüte Oggeröder empfangen, die ihr dankte, daß sie zur Anstaltsstelle gekommen. Marie küßte sie. „Ich freue mich, daß Sie heute an mich gedacht hatten.“

„Ihr Vater kann Sie doch entbehren, Marie —“

„Er ist noch krank —?“

„Es geht immer so weiter, Baronessel. Im Hause kann er sich wenigstens behelfen, und Obacht geben kann er auch — und sonst besorgt unser Zucht alles.“

„Unser Knecht!“

„Wie das aus Marias Munde hangt! So herablassend, nichtachtend — und galt dem Namen, an den Erdmüte immerfort denken mußte! Siebenbeiß überließ es sie — sie prägte die Lippen fest aufeinander, und zwischen den feinen Brauen stand steil eine tiefe Falte. Von einer ungläublichen Säuerlichkeit war das doch!“

Marie Dangelmann hatte es durch ihr gemächliches und einsymmetrisches Wesen verstanden, sich schnell bei der Dienerschaft beliebt zu machen — gegen alle war sie gefällig und zuvorkommend und bemüht, ihren Arbeit abzunehmen.

Als bald sie erfahren, daß Hubert Knappe, der Chauffeur, in Miltenbach einem Mädchen die Ehe versprochen, sein Wort aber nicht gehalten hatte, obwohl er ein zweijähriges Kind von ihm da war — unter dem Siegel der Verschwiegenheit hatte die Jungfer es ihr anvertraut, die es ganz genau wußte, da das Mädchen ihre Freundin war.

Marie war außer sich und in ihrer Stille mit tiefster Bekümmert. Doch sie war viel zu schlau, sich nur das geringste merken zu lassen; aber ihr Blick nahm andere sich allmählich — sie nahm an, wie vordem wurde sie wieder, sein Verschwiegenheit wie vordem wurde sie wieder, sein Verschwiegenheit gehen dadurch reichend. Als er sie an ihr Verschwiegenheit erinnerte, seine Brand zu werden, küßte sie ihn küßte.

## Was mein einst war!

Roman von Fr. Schue.

Ungedrucktes

47

„Lasse mich!“ rief sie hervor. Sie kämpfte trotzig mit dem Fuße auf und wandte sich weg. Überlegen lächelte er. Er konnte ja nicht wissen, was in ihr vorging.

„Marie, du wilde Taube, sei nur erst mein!“ dachte er befriedigt.

Und Erdmüte war in Verzweiflung. Was sollte sie tun? Konnte, durfte sie Otto v. Welsens Frau werden? Unmöglich war es doch! Bei dem bloßen Gedanken schon schmerzte sie zusammen. Sollte sie ihn nicht lieber bitten, ihr ihr Wort zurückzugeben, da sie sich in ihren Gefühlen für ihn getäuscht? Ehrlich wäre das wenigstens gewesen! Aber auch das war ihr unmöglich! Was hatte sie für Gründe! Niemand hatte sie doch in diese Verlobung hineingewungen — ihr eigener freier Wille war es gewesen! Und nur aus Laune einen Skandal hervorzurufen, das würde ihr sonst so gütiger Vater streng verurteilen! Sie hatte gemußt, was sie getan — sie war kein unreifer Mädchen mehr, und sie mußte nun ihr selbstgewähltes Geschick auch tragen! Aber daß es ihr jetzt schon so schwer sein würde, hatte sie doch nicht gedacht!

Wanzlos und trübe lag die Zukunft vor ihr. — Das Stubenmädchen auf dem Schloße war plötzlich schwer erkrankt und nach Miltenbach ins Krankenhaus gebracht. Da es viel zu tun gab, war ihr Flehen empfindlich zu spüren, um so mehr, als brauchbarer Erlaß schwer zu beschaffen war.

Erdmütes Jungfer machte den Vorschlag, die Marie Dangelmann, die doch schon einmal auf dem Schloße gewesen, zur Anstaltsstelle zu nehmen.

Karlons hatte Erdmüte nichts davon wissen wollen, schließlich aber willigte sie doch ein — aus einem



**Unübertroffen**  
 IN QUALITÄT U. GLANZWIRKUNG IST  
**Kavalier-Extra**  
 DAS BESTE ALLER SCHUHPUTZMITTEL  
 UNION-AUGSBURG



# Mäntel

auch für starke Damen, in  
**Velour de laine**  
**Ottoman und Tuch**  
 teils mit Pelzbesatz  
 in schwarz und farbig  
**große Auswahl!**

Hauptpreislagen:  
**Mk. 29.- 49.- 68.-**

**C. BERNER**  
 Ecke Metzger- u.  
 Blumenstraße  
**Pforzheim.**

Neuenbürg, 13. Oktober 1926.  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme,  
 die wir anlässlich des Hinscheidens unseres lie-  
 ben Entschlafenen  
**Karl Fuchs, Oberpostkassener,**  
 erfahren durften, für die ehrenden Worte des  
 Herrn Postinspektors Lutz, sowie die Kranznie-  
 derlegung seiner Kollegen und Schulkameraden  
 und für den Gesang der Sängervereinigung  
 Freundschaft drücken herzlichsten Dank aus:  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg.  
 Neue Auswahl in  
**Regenschirme**  
 empfiehlt billigst  
**Albert Weil, Drechsler.**

Wir empfehlen billigst  
**la württembergisches Mostobit,**  
**la gelbfleischige Speisekartoffeln**  
 (Industrie).  
**Gebr. Schlenderer, Unterreichenbach,**  
 Telefon 2.

1/2 Tonne (100 Pfund) ca. 700 neue leckere Salz-  
**Fett-Heringe 27 Mk.** 1/4 Tonne ca. 330 14/16 Mk.  
 3/4 Tonne ca. 100 8 1/4 Mk.  
 9 Pfd. Holst. Schweineschmalz, bestes 8.95 Mk.  
 9 Pfd. Holst. Tilsiterform Käse in Stannol 5.95 Mk.  
 9 Pfd. Holst. Holländerform Käse 8.95 Mk.  
 Ab hier gegen Nachnahme. E. Napp, Altona No. 486.

Neuenbürg.  
 Feine  
**Damengarderobe**  
 wird bei billiger Berechnung  
 angefertigt. Zu erfragen  
**Pforzheimstr. 24, Lab.**  
 Birkenfeld.  
 Kaufe stets  
**Gerste und**  
**Weizen.**  
**Philipp Kammel.**

Leicht laufend, stabil und dauer-  
 haft sind meine  
**Pladinder-  
 Räder**  
 mit zweijähriger Garantie  
 von **68** Mark an.  
 Nähmaschinen, Sprechappa-  
 rate, Gummi, Laternen etc.  
 Preise niedr.  
**Illustr. Katalog gratis.**  
**Elektra Compagnie**  
**Kassel.**  
 Beste Bezugsquelle für  
 Wiederverkäufer.

Schwann.  
 Sehe einen neuen  
**Wendepflug,**  
 System Landsberg, dem Ver-  
 kauf aus  
**Chr. Kient, Schmiedstr.**

..herzerfreuend

**Kathreinners**  
**Malzkaffee**

Durch unsere einzig facherehrene  
 Verarbeitung auserwählter Frucht wird  
 im „echten Kathreiner“ die natürliche  
 Urkraft des Malzes voll erschlossen.

Fördern Sie Ihr Wohlbefinden. Trinken  
 Sie täglich den „echten Kathreiner“.

Ein Pfundpaket kostet nur 50 Pfennig.

K.B.V.  
**Bezirks-Konsumverein**  
 Im Laufe dieser Woche treffen schöne, gelbe  
**Kartoffeln**  
 ein, sowie zwei Waggon  
**Filderkraut**  
 und werden Bestellungen in sämtlichen Verkaufsstellen ent-  
 gegen genommen.  
**Der Vorstand.**

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
 mit den „3 Tannen“

helfen hier. Wie billig, wie geliebt in der Heimat, wie gefährlich der Keuchhusten,  
 wie schmerzhaft das Atemlos-Gefühl im Hals bei Verstopfung, bei Heiserkeit,  
 hier helfen nur die bewährten, von 31 Jahren bewährten Kaiser's Brust-Cara-  
 mellen. Paket zu Mk. 1.00 30 Pfd.  
 Zu haben in Neuenbürg: H. Reichenbach, C. Rosenzweig's Nachf., Inh. E. Meyer,  
 W. Fleck, W. G. G. C. Oskowatz, W. K. Reuter, Herrenwall: Apoth.  
 W. Tränkle, W. König, Schönbürg: Lindling-Drogerie, Oscar Blessing, Höfen:  
 Joh. Barth, Alb. Segesser, Calmbach: W. Lohr, Fr. Wustner, Dabel: Eugen  
 Hasenack und von Plakate stehen.

Sie unter  
**Nr. 233**  
 an das Telefonnetz Wildbad angeschlossen.  
**Theodor Zundel, Calmbach,**  
 Glaserei Bild- und Spielhandlung.

**Wanzen und Motten**  
 samt Brut, Ratten, Mäuse, Käfer,  
 Hühnerläuse, Milben etc.  
 beseitigt rationell  
**Helfer, Desinfektions-Anstalt,**  
 Güterstr. 21. Pforzheim. Fernspr. 1923.  
 Moderne Bettfedernreinigungsanstalt.  
 Sämtl. Ungeziefervergiftungsmittel, Stalldesinfekt.-Mittel,  
 Bissstiche, Obstbaumkollodium, Insektentödt.- und  
 Papier, sowie alle übrigen Saumpflanzmittel.

**Nirchweih-Inserate**  
 erbitten wir uns rechtzeitig.  
**Verlag „Der Enztäler“.**

Neuenbürg.  
 Bereits noch neuen  
**Photo,**  
 9x12, mit sämtlichem Zubehör  
 hat billigst zu verkaufen.  
 Zu erfragen in der „Enz-  
 täler“-Geschäftsstelle.  
 Einige Zentner  
**Mostbirnen,**  
 per Zentner 6 Mark hat  
 zu verkaufen  
**Sohnenberaer,**  
 Wilhelmstraße.

Schönbürg.  
 Neuer, höher, weicher  
**Kaiserstühler**  
 ist eingetroffen und  
 empfehle solchen.  
**Adolf Theurer,**  
 Weinstube „3. Scharfen Gd.“

**Möbel**  
 Großer Preis-Abbau!  
 Durch Einführung von Serien-  
 Fabrikation war ich in der  
 Lage, meine Preise auf polierte  
 und eichene Schlafzimmer  
 um 25 Proz. zu erniedrigen.  
 Bei Bedarf wird es sich lohnen,  
 mein Lager kostenlos und ohne  
 jeden Kaufzwang zu besichtigen.  
**Möbelfabrik Walz, Birkenfeld**  
 Telefon 4.

NB. Dieser Tage finden Sie  
 im Schaufenster der Firma  
 Gebr. Kapp, Pforzheim,  
 ein Zimmer mit Preisanzettel  
 von mir aufgestellt.  
 Brödingen.  
 Verlaufe guterhaltenen  
**Landauer**  
 und ein  
**Break.**  
**Heinrich Common,**  
 Edgewerk.  
**H. M. Kiefer.**

